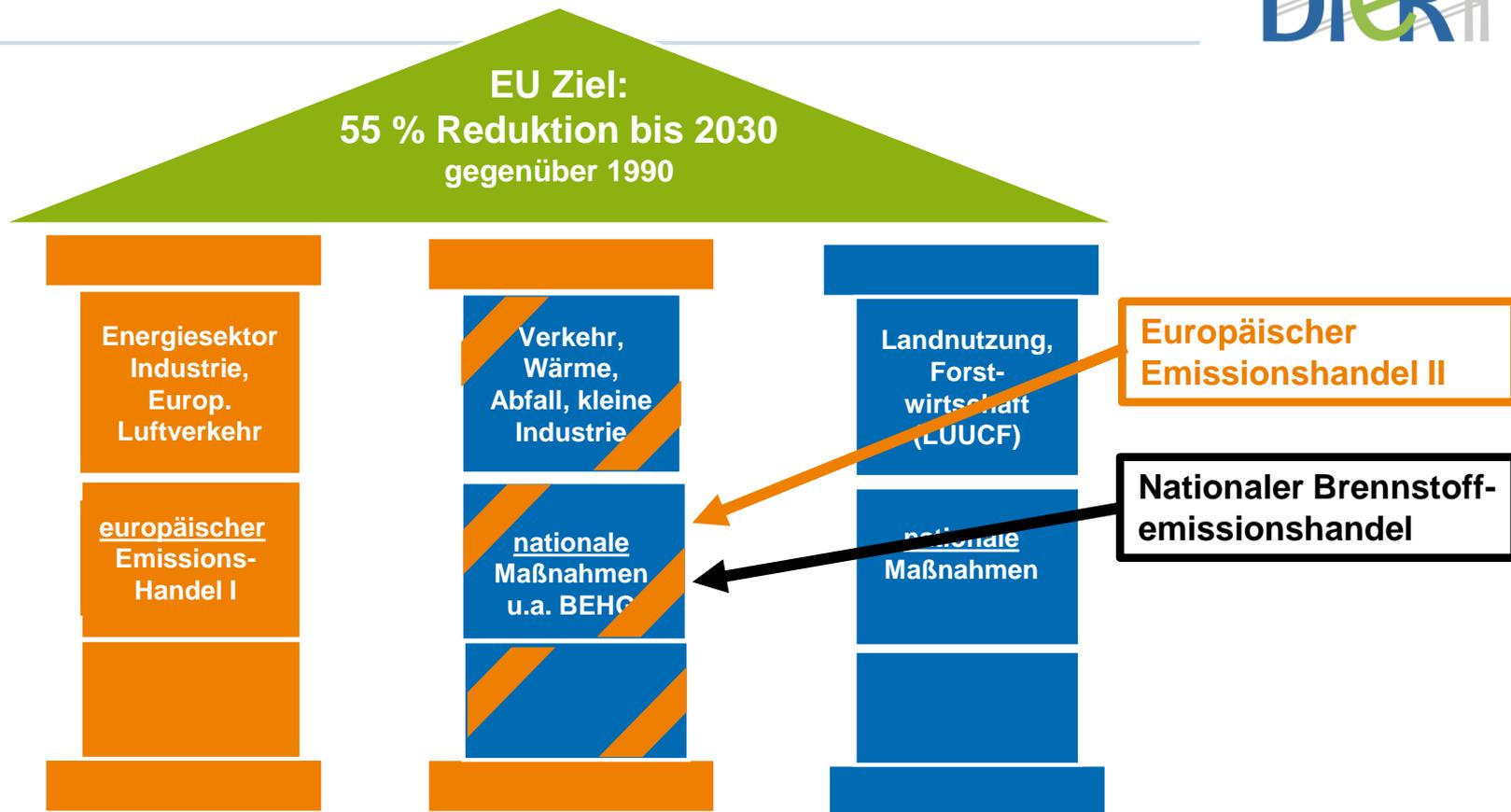


Der neue Emissionshandel (ETS-II) und dessen Auswirkungen auf das Brennstoffemissionshandelsgesetz

Prof. Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Düsseldorfer Institut für Energierecht (DIER)

Leipzig, 11.4.2024

Drei-Säulen-Strategie der EU



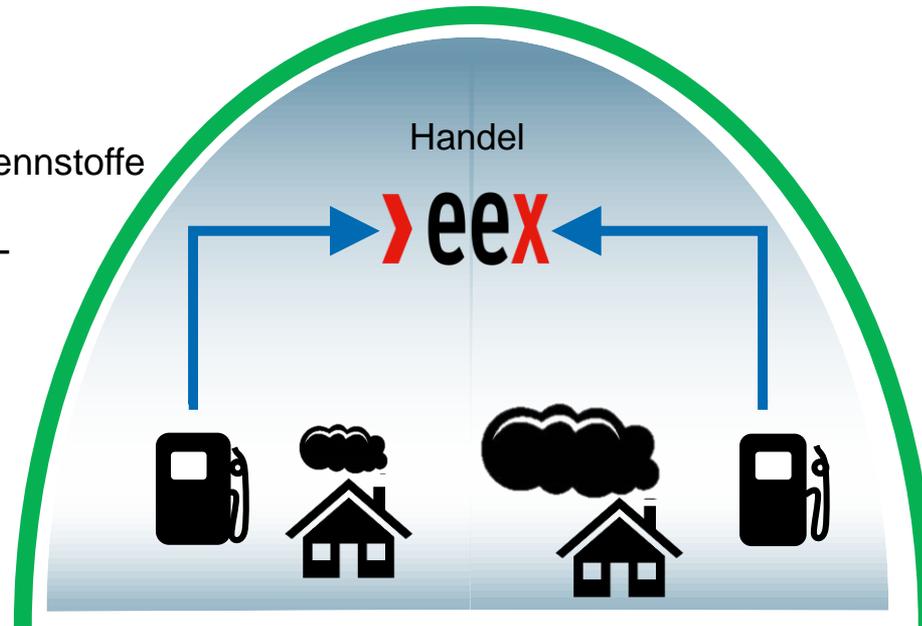
Anwendungsbereich:
Gebäude, Verkehr und
zusätzliche Sektoren

Zulässige Gesamtemissionsmenge („cap“)

Verlässlich steuerbare
Klimawirksamkeit

Upstream-System:
Inverkehrbringen der Brennstoffe

Berichts-, Überprüfungs-
und Abgabepflichten



Beginn:
grundsätzlich 2027

Sozialer Ausgleich
notwendig

Zulässige Gesamtemissionsmenge („cap“)



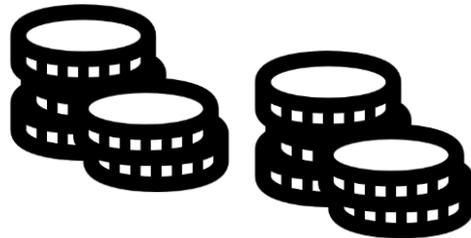
Emissionshandel erübrigt sich spätestens ab 2050

Emissionshandel als staatliche Einnahmequelle

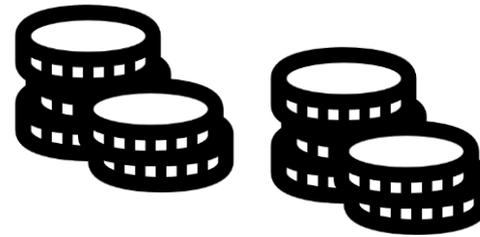


2023:
über 18 Mrd. EUR aus
EU-ETS I und BEHG

ab 2027:
aus EU-ETS II



2026 bis 2032:
65 Mrd. EUR für
Klimasozialfonds
aus EU-ETS II



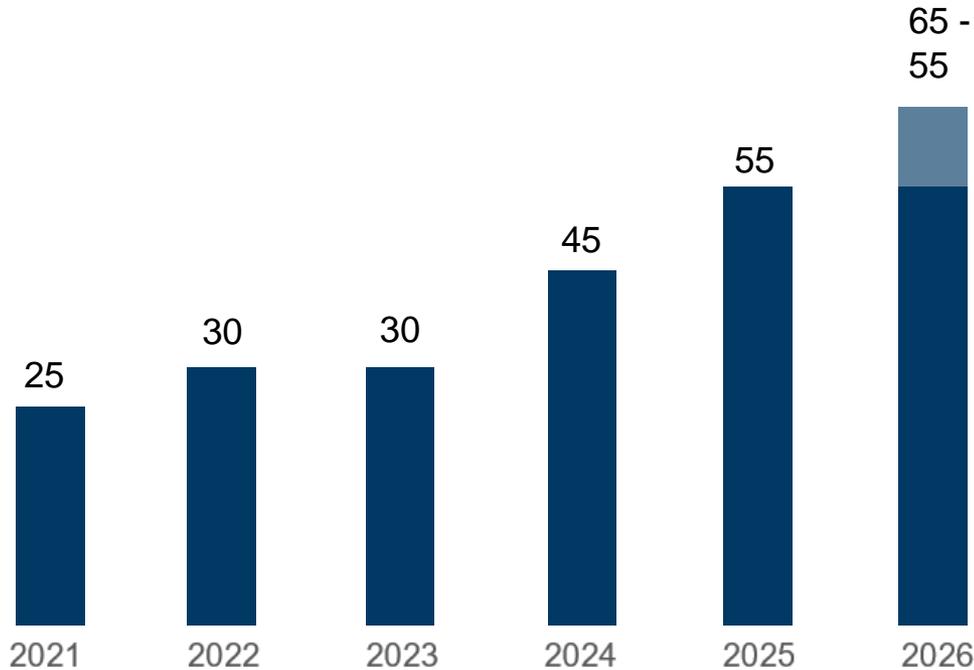
Brückeninstrument

Europäischer Emissionshandel II

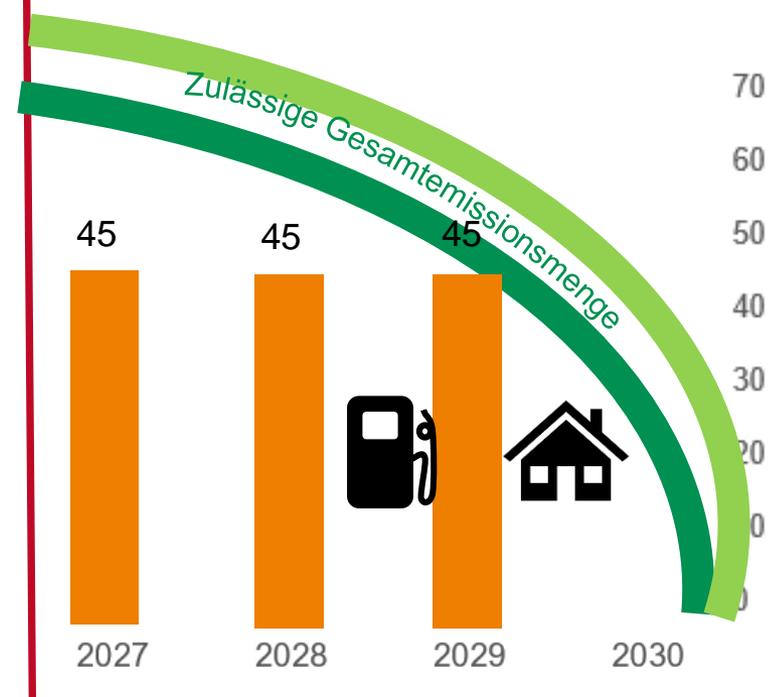
Nationaler Brennstoffemissionshandel



Festpreissystem



Verlässliche Klimawirksamkeit



	BEHG	EU-ETS II
Handelssystem	eigenständiges Upstream-System	eigenständiges Upstream-System
Beginn	seit 2021	ab 2027
Anwendungsbereich	bestimmte Brennstoffe	Gebäude, Straßenverkehr und zusätzliche Sektoren
Preisbildung	freie Preisbildung ab 2027 Festpreisphase bis 2026	freie Preisbildung mit Preisstabilitätsmechanismen
Klimawirksamkeit	„cap“ erst ab 2027	„cap“ ab 2027
Aufkommen	10,7 Mrd. EUR in 2023	Einnahmen für Mitgliedstaaten und die EU
Sozialer Ausgleich	Klimageld?	Klimasozialfonds und Maßnahmen der Mitgliedstaaten

- Das Verhältnis des europäischen Emissionshandels II zur europäischen Klimaschutzverordnung ist zu klären.
- Der nationale Brennstoffemissionshandel muss an den europäischen Emissionshandel II angepasst werden.
- Wirksamer Klimaschutz muss sozial ausgewogen sein.